



Medienmitteilung

Lenzburg, 6. September 2019

«Der neue Armeechef ist der beste Beweis für das funktionierende Milizsystem.»

Rund 130 Gäste folgten der Einladung zum Lunch Event mit dem Chef der Armee auf dem Schloss Lenzburg im Kanton Aargau. Die Territorialdivision 2 (Ter Div 2) mit ihrem Kommandanten Divisionär Hans-Peter Walser realisierte diese Veranstaltung und bereitete den Weg für einen Dialog auf Augenhöhe zwischen dem Chef der Armee und diversen Vertretungen aus Wirtschaft, Politik, Bildung, Kirche und Militär im Raum der Ter Div 2.

Divisionär Hans-Peter Walser eröffnete die Veranstaltung mit der Vorstellung seiner Ter Div 2 sowie deren Einheiten und Aufträge. Landammann Urs Hofmann hob in seiner Grussbotschaft das gute Verhältnis zwischen der Armee und dem Kanton Aargau. Der Kanton Aargau stehe hinter der Armee. Der Landammann dankte die Anwesenden für die gute Zusammenarbeit. Es sei wichtig, dass man zusammen Sicherheit schaffe für Menschen und Unternehmungen im Kanton. Nicht zuletzt sei die Armee für den Kanton Aargau ein nicht zu vernachlässigender Wirtschaftsfaktor.

Korpskommandant Philippe Rebord begann seine Ausführungen mit dem Investitionsbedarf über die Luftverteidigung. Er verwies auf den Bundesratsentscheid vom 15.05.2019, der das VBS mit der Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen und ein neues System für die bodengestützte Luftverteidigung beauftragte. Dies sei ein weiterer Vertrauensbeweis der Politik gegenüber der Armee. Alle Informationen hierzu sind auf der Seite www.vbs.ch/air2030 zu finden. Der Schutz des Luftraums bestehe aus diesen beiden untrennbaren Komponenten. Daneben stehen weitere Investitionen für die Beschaffung von Bodensystemen an, die in den nächsten Jahren am Nutzungsende stehen.

Instabile Verhältnisse und beunruhigende Tendenzen

Die Schweiz als neutraler Staat stehe im Spannungsfeld zwischen den instabilen Verhältnissen der Machtpolitik in Europa und auf der Welt, die den europäischen Alltag prägen, so Rebord weiter. Die Bedrohungslage zeige tendenziell eine Rückkehr der Machtpolitik. Der Terrorismus sei weiterhin eine Bedrohung, ebenso der Klimawandel. Migrationsströme sind aktuell auch für Europa ein ungelöstes Problem.

Bedrohungen und Abwehr auch im virtuellen Raum

Mit der Digitalisierung werden auch Bedrohungen und Angriffe elektronisch. Cyberangriffe würden durch künstliche Intelligenz unterstützt und können den Alltag der Gesellschaft empfindlich treffen, aber auch Führungsinfrastrukturen. Das Programm FITANIA (Führungsinfrastruktur,

Informationstechnologie und Anbindung an die Netzinfrastruktur der Armee) habe die Entflechtung der Abhängigkeiten von privaten Providern zum Ziel und beinhalte Projekte zur Sicherstellung der Telekommunikation, der Führungsfähigkeit der Schweiz sowie der Anbindung mit den Rechenzentren des VBS und des Bundes, die aufeinander aufgebaut seien. Der amtierende Armeechef betonte, dass dabei das wichtigste Gut der Mensch, genauer, die Spezialisten seien. Hier zeige sich die Stärke des Milizsystems der Schweizer Armee. Die Wirtschaft profitiere von der Ausbildung im militärischen Cyber-Lehrgang. Die Armee wiederum profitiere später von der Erfahrung der Milizsoldaten in der Privatwirtschaft, sagte Rebord. Denn die Absolventen der Cyber-Ausbildung würden später in flexibel angesetzten Wiederholungskursen das ganze Jahr über die Berufsspezialisten der Armee unterstützen. Die generell tiefen WK-Bestände seien aber noch immer eine Herausforderung.

Weitermachen macht sich auch im Zivilen bezahlt

Mit dem Bildungskonto hat der Bundesrat das «Weitermachen» in der Armee aufgewertet. Mit Blick auf die Kaderausbildung in der Armee sprach Rebord von einer Win-Win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. «Unsere jungen Offiziere sind alle in der Lage eine Problemerkennung zu machen und dann nach Lösungen des Problems zu suchen.» Die wichtige Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Armee ermögliche überhaupt erst ein funktionierendes Milizsystem. Die Ernennung von Thomas Süssli sei das beste Beispiel dafür. Er freue sich, dass sein Nachfolger, der designierte Armeechef, ein «Ziviler» sei, und wünsche ihm das nötige Soldatenglück.

Weitere Informationen: www.terdiv2.ch

Für Rückfragen: Oberstleutnant Denny Jenni, Kommunikation Ter Div 2
d.jenni100@gmail.com / 079 437 57 79

Weitere Informationen: www.terdiv2.ch

Für Rückfragen: Kommando Ter Div 2
Oberstlt Denny Jenni
Chef Medien Ter Div 2
Telefon +41 58 481 32 20
d.jenni100@gmail.com

Klicken Sie auf das jeweilige Bild für die Datei mit hoher Auflösung.



Abbildung 1 Korpskommandant Philippe Rebord während seiner Rede



Abbildung 2 Am Dialogteil mit Moderatorin Claudia Penta



Abbildung 3 Landammann Urs Hofmann überbringt eine Grussbotschaft



Abbildung 4 Divisionär Hans-Peter Walser, Kommandant Ter Div 2